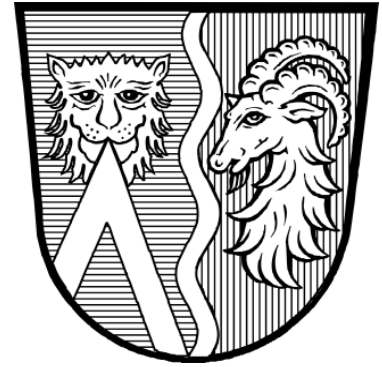


Senioren-Brief

Oktober 2015

An alle Senioren und ihre Angehörigen
in der Gemeinde Gebsattel



Der Herbst erinnert einen trotz seiner vielen Schönheiten und der frohen Kirchweih- und Erntedankfeste immer auch ein wenig daran, dass alles vergänglich ist und auch man selbst mit dem eigenen Ende rechnen und sich darauf vorbereiten sollte. Dafür und für gesundheitlich schlechte Zeiten vorzusorgen, ist durchaus auch für Jüngere schon sinnvoll.

Damit Zeiten schwerer Krankheit gut überstanden und auch die letzten Tage würdevoll und möglichst selbstbestimmt verbracht werden können, ist es gut, schon jetzt mit nahen Angehörigen oder guten Bekannten dieses Thema immer wieder einmal zu besprechen und möglichst auch eine Patientenverfügung für einen solchen Fall schriftlich festzulegen. Tritt dann wirklich der Ernstfall ein, in dem man seine Wünsche und Vorstellungen nicht mehr selbst mitteilen kann, dann ist unbedingt ein **Betreuer** notwendig, der sich darum kümmert. Dies sollte natürlich eine Person sein, die einen selbst und die eigenen Vorstellungen gut kennt.

Einen solchen Betreuer kann und sollte man schon jetzt mit einer **Betreuungsverfügung** oder einer **Vorsorgevollmacht** selbst bestimmen. Seine Rechte können darin im einzelnen festgelegt werden. Da die Betreuung eines anderen, ganz besonders auch bei schwerer Krankheit oder am Ende des Lebens keineswegs eine leichte Aufgabe ist, muss auch der

ausgesuchte Betreuer sich schon jetzt mit dem Thema befassen und sich überlegen, ob er diese Verantwortung übernehmen kann und will.

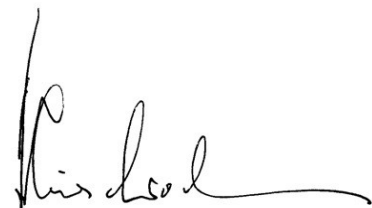
Die Betreuungsstelle beim Landratsamt Ansbach veranstaltet deshalb am **Samstag, den 17. Oktober** von **14 bis 17 Uhr** im **Gasthaus Neue Post in Leutershausen** einen

TAG DER VORSORGE,

bei dem zunächst der am Amtsgericht Ansbach tätige Richter Wolfgang Espert über „**Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung**“ sprechen wird. Dann wird Dr. Gerhard Schanzer, Oberarzt am Klinikum Ansbach über die „**Patientenverfügung**“ informieren. Zum Schluss gibt es noch eine Diskussionsrunde und Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen.

Dies ist sicher eine gute Gelegenheit, sich genau zu informieren, am besten natürlich gemeinsam mit der Person des Vertrauens, die vielleicht einmal die Betreuung übernehmen sollte. Ein gemeinsames Kaffee-Trinken oder Abendessen danach kann sicher das Gespräch noch vertiefen und diesen Samstags-Ausflug noch verschönen.

Mit freundlichen Grüßen



Friedrich Weinschrod

Seniorenbeauftragter der Gemeinde Gebsattel
Schloßstraße 17, Tel. 09861 7835 oder 0172 / 812 7021
email: friedrich.weinschrod@t-online.de